



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

42. Jahrgang

September 2026 - November 2026

Geistliches Wort

Sommerzeit, Urlaubszeit – Urlaub von der Kirche?

Sommerzeit ist Ferienzeit. Alle freuen sich. Die Kinder freuen sich, dass sie ausschlafen und nach Herzenslust die Tage verbringen können. Die Erwachsenen freuen sich, dass sie die vielleicht stressvolle Arbeitsstelle mit der ungezwungenen Urlaubszeit tauschen dürfen. Und die Urlaubsindustrie freut sich auf die vielen Touristen, die die Hotels und Campings füllen.

In dieser Zeit pflegen sich viele Kirchen etwas zu lichten, wohingegen andere sich im Urlaubsgebiet oft füllen. Das ist mir in meiner zehnjährigen Straßburger Zeit, wenn ich in Westfrankreich am Atlantik oder in Südfrankreich an der spanischen Grenze im Urlaub war, wiederholt aufgefallen. Als Tourist, der den christlichen Glauben mit in den Urlaub nahm, begab ich mich am Sonntag Morgen in die nächste Kirche. Die war in Frankreich in der Regel römisch-katholisch. Also begab ich mich in die vorhandene katholische Kirche, eingedenk des Lutherwortes: "Eher daß ich zu den Zwinglianern überträte, würde ich zum Papsttum zurückgehen."

Nun ging ich sommerlich-touristisch angezogen über den Marktplatz zur Dorfkirche. Es war eine schöne neugotische Kirche. Wenn ich sie betrat, war ich immer überrascht, wie rappelvoll diese Kirche war. Wer 10 Minuten vor dem Gottesdienstbeginn die Kirche betrat, fand keinen Sitzplatz mehr. Der musste stehen. Darum versuchte ich es das nächste Mal 15 Minuten früher. Nichts zu machen, ich musste wieder stehen. 20 Minuten vor der Gottesdienstzeit musste ich immer noch stehen. Ich konnte es nicht fassen. Wenn die Glocken zum Gottesdienst läuteten, war die Kirche längst voll. Bis ich dann in der vierten Woche verstand: 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn wurde in dieser Kirche mit den vielen fremden Touristen die Sonntagsliturgie eingeübt. Die Mehrheit von diesen schätzungsweise 400 Gottesdienstbesuchern waren Fremde: Deutsche, Engländer, Holländer, Belgier, Nordfranzosen. Wenn die Kirche aus war, hörte man das ganze Sprachenwirrwarr der Gottesdienstbesucher. Die Sprachen trennten sie, der

Glaube aber verband sie. Auch im Urlaub waren sie Christen und begaben sich in die nächste Kirche. Die Liturgie, die sie alle von zu Hause aus kannten (seien sie Lutheraner, Anglikaner oder freilich Katholiken), war ihnen allen mit einigen Unterschieden wohlvertraut. Gewiss war mir bei aller Vertrautheit auch einiges fremd, so etwa das Meßopfer, das von der Lutherischen Kirche verworfen wird. Am Abendmahl nahm ich als Lutheraner freilich nicht teil.

War dann der Urlaub vorbei, dann war ich um so dankbarer, meine lutherische Gemeinde wieder zu finden und mit ihr das Heilige Abendmahl zu feiern. In der Kreuzgemeinde in Straßburg sprachen wir zwar auch nicht alle dieselbe weltliche Sprache, aber wir sprachen alle dieselbe Glaubenssprache.

Lieber Mitchrist, es ist Sommer- und Urlaubszeit. Vergiss nicht, GOTT mit in den Sommer und in den Urlaub zu nehmen.

Marc Haessig



Foto: Pixabay

Titelbild : Blick auf den Eibsee/Bayern

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 80 Stück

4. Tagung der 15. Kirchensynode vom 18. – 20. Juni 2026 (Digital)

Nach einem Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Jörg Voigt nahm die Kirchensynode ihre Arbeit auf. Es begann mit der Vorstellung der eingegangenen Anträge durch die Antragsteller im Plenum. Es schloss sich jeweils eine kurze Aussprache an und für die Beratungen die Zuteilung zu Arbeitsausschüssen.

Im Mittelpunkt des zweiten Tages standen zwei grundlegende Einführungen zum Themenfeld „Strukturen und Strukturprozesse“. In einem ersten Vortrag stellte Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. die Entwicklung der Pfarrerschaft in den kommenden 10 Jahren dar. Dabei wurden bewusst Szenarien betrachtet, die ausschließlich die altersbedingten Abgänge ohne personellen Nachwuchs berücksichtigen, um die Herausforderungen eines möglichen „Worst-Case-Szenarios“ sichtbar zu machen. Im Anschluss zeichnete Propst Burkhard Kurz die Geschichte der Strukturdebatten und Strukturentscheidungen innerhalb der SELK seit 1999 nach. In seinem Fazit betonte er, dass Strukturfragen nicht isoliert behandelt werden könnten. Maßstab aller Überlegungen müssten die Verkündigung des Evangeliums sowie die seelsorgliche Begleitung der Menschen vor Ort bleiben.

Am Nachmittag stellten die beiden von der Kirchensynode eingesetzten Synodalkommissionen „SynKoEinheit“ und „SynKoTrennung“ ihre Zwischenberichte vor. Der nächste Tagungspunkt befasste sich mit den eingebrachten Anträgen. Die Synodalen hörten die Beratungsergebnisse der Arbeitsausschüsse. Die Inhalte der Anträge, die erarbeiteten Leitanträge sowie die Ergebnisse der Abstimmungen finden Sie auf der Homepage der SELK (www.selk.de - Kirchensynoden)

Die digitale Durchführung der Synode ermöglicht auch Gästen – unabhängig von ihrem Wohnort – die Teilnahme als Zuhörer. Zeitweise verfolgten knapp 50 Gäste die Beratungen.

Bischof Hans-Jörg-Voigt dankte zum Ende der Tagung allen Synodalen für ihr Engagement in der Synode. Besonders die Protokollant/innen hätten mit viel Verständnis und Liebe gearbeitet. Dem Präsidium (Präses Prof. em. Dr. Jorg Salzmann, Ingeborg Polzer und Steffen Wilde) sprach der Bischof ebenfalls seinen Dank aus.

In einem Schlussgebet im videobasierten Abschlussgottesdienst betete Bischof Voigt: „Sei mit deinem Segen bei den Ergebnissen dieser Synodaltagung! Bringe zurecht, was nicht nach deinem Willen ist und stärke, was nach deinem Wort gut ist, damit Menschen gerettet werden zum ewigen Leben. Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.“

(gekürzt, aus selk.de)

Erntedankfest

Wenn man sieht,
was überall auf der Erde
gewachsen ist,
was zur Verfügung steht
zur Versorgung der Menschen;

wenn man davon absieht,
wie schlecht wir das,
was gut gewachsen ist, verteilen;
wie gut Wenige
mit Vielem schlechte Geschäfte machen,
und viele
dem einfach zusehen;

dann sehe man endlich
besser darauf,
daß jeder aus Gottes Hand erhält,
was er für alle gibt!
Denn:

„Aller Augen warten auf dich
und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.“
(Psalm 145,15)

Peter Klever

Foto: Nahler

Martin Luther: Die gläubige Seele spricht zu Christus: Ich bin deine Sünde, du meine Gerechtigkeit. Darum frohlocke ich und bin ohne Sorge. Es wird ja meine Sünde deine Gerechtigkeit nicht erdrücken noch deine Gerechtigkeit mich einen Sünder sein und bleiben lassen. Gelobt sei Gott! Amen

Sep	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 06.Sep	10:00 Uhr 14. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 13.Sep	10:00 Uhr 15. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 20.Sep	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 16. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Koll: Diakonisches Werk	
So 27.Sep	10:00 Uhr 17. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 04.Okt	10:00 Uhr Erntedankfest Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 11.Okt	10:00 Uhr 19. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 18.Okt	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 20. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	

Okt	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 25.Okt	10:00 Uhr 21. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 01.Nov	10:00 Uhr Reformationsfest Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 08.Nov	10:00 Uhr Drittl. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Personalkosten SELK		
So 15.Nov	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr Vorl. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 22.Nov	10:00 Uhr Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 29.Nov	10:00 Uhr 1. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Adventfeier		

Dez	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 06.Dez	10:00 Uhr 2. Advent		
So 13.Dez	10:00 Uhr 3. Advent		



Foto: Haessig

Am 5. Sonntag nach Trinitatis, dem 5. Juli 2026, fand in Villemoirieu (Frankreich) das Fest der Konfirmation und Bekräftigung des Taufbundes von Émie Haessig statt. Nach mehrjährigem Katechismus- und Konfirmandenunterricht (Fernunterricht per Netz) bekannte sie öffentlich ihren christlichen Glauben und empfing unter Handauflegung von ihrem Großvater, Pfarrer Haessig, den Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Epheser 5, 8b 9

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: Polzer

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Nachrichten - und mehr . . .

München wächst

Anfang April rief mich Pfarrer Frank-Christian Schmidt aus der Trinitatis-Gemeinde der SELK in München an. Er wolle mir einfach mal etwas Gutes erzählen: Seit Kurzem sei er mit 10 jungen Menschen im Gespräch, die in seine Gemeinde eintreten wollen. In einem Telefongespräch präzisierte Pfarrer Schmitt: Am vergangenen Sonntag Jubilate seien aus Anlass der Taufe eines jungen Paares etwa 30 junge Leute im Gottesdienst gewesen, die noch nicht zur Trinitatisgemeinde gehören. Pfarrer Schmitt äußert sich vorsichtig: Wie die Gespräche im Einzelnen ausgehen, könne er noch nicht sagen.



Aus:LuKi, 05/2026 (Auszug aus Bericht von Bischof Hans-Jörg Voigt, Hannover)

Hans-Jörg Voigt feiert 20. Jubiläum als Bischof der SELK



Der amtierende Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), hat am Johannistag (24. Juni) sein 20. Jubiläum als Bischof der SELK gefeiert. Dazu kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kirchenbüros am Vormittag bei heißen Temperaturen zu einem kühlen Getränk zusammen und stießen gemeinsam auf den Bischof an. Der Geschäftsführende Kirchenrat der SELK, Daniel Soluk (Hannover), übergab ein Geschenk und bedankte sich herzlich bei Voigt für seinen wertvollen Dienst als Bischof der SELK. Am Donnerstag (25. Juni) kommt am Abend die Kirchenleitung im Rahmen ihrer Sitzung KL 6/26 für ein Jubiläumsabendessen zusammen um die zwei Dienstkaden des Bischofs gebührend zu würdigen. Mit dabei ist dann auch Voigts Ehefrau Christiane. Auch SELK-Aktuell schließt sich den Glückwünschen an und wünscht dem Bischof der SELK, Hans-Jörg Voigt D.D. weiterhin eine segensreiche Dienstzeit.

(aus: SELK.DE / Aktuell 6.26)

KINDERSEITE

Greta und der Igel

Frau Schönik, die Schulleiterin, platzte in die Gruppe hinein.

„Entschuldigen Sie bitte, Frau Bunte“, sagte sie, „ich muss dringend einmal mit der Greta sprechen.“

Ann-Katrin, Aila und Sophie, Gretas beste Freundinnen, steckten erschrocken ihre Köpfe zusammen. Hatte Greta etwas ausgefressen?

Doch Frau Schönik nickte Greta zu und winkte sie zu sich heran.

„Da war vorhin jemand von der Zeitung bei mir“, sagte sie und blickte Greta an. „Kannst du dir denken, warum?“

Greta blickte auf den Boden und zuckte mit den Schultern.

„Hast du gar keine Angst vor den großen Jungen gehabt, als du gestern Nachmittag einfach auf den Schulhof gelaufen bist und dir den Igel geschnappt hast?“

Da schüttelte Greta den Kopf. „Nein“, sagte sie, „ich war so erschrocken, weil sie mit dem Igel Fußball gespielt haben!“

„Und du hast ihnen den Igel fortgenommen und bist mit ihm davongelaufen. Haben dir seine Stacheln nicht weh getan?“

„Ich habe nichts gespürt“, antwortete Greta leise. „Sie sollten nur dem Igel nicht mehr weh tun.“

„Und dann sind sie hinter dir hergerannt“, sagte Frau Schönik.

Da musste Greta ein bisschen lächeln. „Es kamen gleich die drei alten Männer mit ihren Spazierstöcken und haben die Jungen weggejagt.“

„Und der Igel?“

„Den hat einer von den Männern mitgenommen.“ Greta nickte und auch die drei Freundinnen nickten. Die Mädchen wussten natürlich längst Bescheid. Weiter fügte Greta noch hinzu:

„Der Mann heißt Herr Bäumler, und er hat einen großen Garten. Der Igel darf nun dort wohnen. Da geht es ihm gut!“

„Und du darfst ihn besuchen“, lachte Frau Bunte, die wie alle anderen in der Klasse gespannt zugehört hatte.

„Heute Nachmittag gehen wir zusammen hin!“ Aila, Gretas beste Freundin, konnte sich nicht länger zurückhalten.

„Dieser Herr Bäumler hat alles den Leuten von der Zeitung erzählt!“ sagte Frau Schönik schließlich. „Sie wollen nun etwas darüber in der Zeitung schreiben. Sie werden heute Nachmittag auch zu dir nach Hause kommen und ein Foto von dir machen.“ Greta konnte es gar nicht glauben.

„So etwas passiert nicht oft“, sagte Frau Schönik noch. „Darüber kann man sich dann freuen!“



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Julia Grambihler 07335-9249735 Email: juliagrambihler.jg@gmail.com

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de